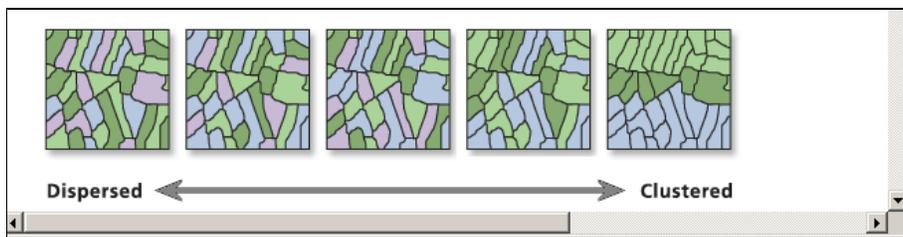
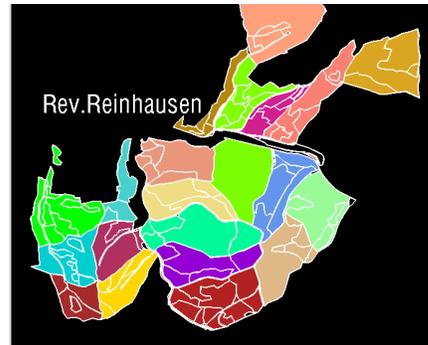


Thema: Diversität der Bestände in ausgewählten Waldgebieten des FoA Reinhausen auf Basis der Forsteinrichtung, hergeleitet mit ArcGIS

In der Öffentlichkeit wird oft gefordert, dass Wälder „gemischt“ oder „strukturiert“ aufgebaut sein sollten, also im Umkehrschluß homogene Flächen abzulehnen sind. Der Waldbau könnte als eines unter vielen Kriterien die bestehende Diversität eines Waldes heranziehen, um zukünftig eine „verbesserte“ Diversität zu erreichen. Die bestehende Diversität bzw. Homogenität für Waldgebiete als eine Entscheidungsgrundlage zu quantifizieren soll die Hauptaufgabe des Projektes sein. Hierzu sollen standardmäßig verfügbare Flächendaten der Forsteinrichtung verwendet werden, also keine Einzelbaum-Punktdaten.

Stichworte zu dem Thema sind:

Variabilität, Topologie,
Generalisierung, Skalierung,
cluster, hot spots, patterns.



Es sollen nur Standard-Tools von ArcGIS zum Einsatz kommen, um den Arbeitsbereich einzugrenzen und um Wiederholbarkeit zu gewährleisten.

Untersuchungsaspekte können sein:

Diversität in räumlich kompakten und zergliederten Waldgebieten.
Diversität bzgl. metrischer und kategorialer Merkmale.
Diversität unter Nutzung von Vektordaten oder Rasterdaten.

Mindestgröße von Waldgebieten, um aussagekräftige Indices zu berechnen ?

Unterschiede der Indices bei Berechnung mit und ohne Nichtholzboden (Wege, Plätze). Dazu sind als Nebenaufgabe Nichtholzbodenflächen in unterschiedlicher Weise mit Nachbarwerten zu füllen.

Unterschiede bzgl. Forsteinrichtungswerten:
Baumarten, Baumartenmischungsanteile (d.h. Rein-/Mischbestände)
Höhe, Alter, Vol/ha, Bestockungsgrad, Totholz.

Skalierungs-/Generalisierungsfrage:
Berechnung der Indices auf Ebene der Abteilungen, Unterabteilungen oder Unterflächen.

Durch die Aufteilung der Untersuchungsaspekte kann eine Aufteilung der Arbeiten auf zwei Personen einer Gruppe erfolgen.